

BuK.li-Veranstalter überreichten Klassenpreise

Bei der vergangenen BuK.li konnten Jugendliche nicht nur umfangreiche Informationen über Bildung und Karriere, sondern ebenso die heiß begehrten Klassenpreise gewinnen.

Was vor zehn Jahren als Jobmania begann, hat sich mittlerweile in die BuK.li verwandelt. Seit dieser Weiterentwicklung findet die Berufs- und Karrieremesse jährlich an drei Standorten im Bezirk Liezen statt. Berufe aktiv ausprobieren und Informationen in familiärer Atmosphäre einholen – so eröffnet sich die BuK.li ihren Besuchern. Zielgruppe sind Jugendliche, „denn wir wollen, dass sie einen Beruf ergreifen, der ihnen entspricht“, so Eva Stiermayr, Geschäftsführerin des RML. Im letzten Jahr konnten die Veranstalter AMS, Steiermärkische Sparkasse, RML, WKO und die Steirisch Volkswirtschaftliche Gesellschaft 140 Aussteller gewinnen, die vor Ort Berufsbilder und Ausbildungsschienen präsentierten. Der Schwerpunkt lag dabei auf dem Bezirk Liezen, „der eine Vielzahl an Karrieremöglichkeiten bietet“,

weiß AMS-Geschäftsstellenleiter Helge Röder. Bevor die Berufs- und Karrieremesse im Herbst in die nächste Runde geht, luden die Veranstalter vergangenen Freitag zur Übergabe der Klassenpreise in das Regionalmanagement nach Weißenbach bei Liezen: die 1c der NMS Schladming wurde zu einem Ausflug in die Salzwelten eingeladen. Nicht geringer war die Freude der 3b-Schüler der NMS Gröbming. Ihnen wurde ein Gutschein über einen Skitag auf der Rieseralp überreicht. Die 4a der NMS

Stainach erhält die Möglichkeit, den Dachstein zu erkunden und die PTS 1 Irdning wurde zu einer Sondervorführung in das Starmovie nach Liezen eingeladen.

Berufskennenlerntage für Volksschüler

Neben Jugendlichen will man künftig auch jüngeren Kindern die Vielfalt des Bezirks näher bringen. Hierfür finden heuer erstmals am 26. und 27. Februar Berufsinftage für Volksschulkinder der 3. und 4. Schulstufe statt. „Es ist etwas völlig Neues. In unserer Region



Die Schüler der 4a der NMS Stainach freuen sich über einen Erlebnistag auf dem Dachstein. Sie haben einen der vier BuK.li-Klassenpreise gewonnen.

Foto: K

GRÖBMING – AIGEN/E.

Bundesheer-Übungen

Das Österreichische Bundesheer führt vom Standort in Aigen im Ennstal aus bis Anfang März zwei Übungen durch – eine davon betrifft auch den Raum Gröbming.

Zweimal im Jahr – im Sommer und im Winter – werden vom Bundesheer Hochgebirgslande-Lehrgänge für künftige Hubschrauber-Piloten durchgeführt. Der heurige Winter-Lehrgang wurde kurzfristig von Seefeld nach Aigen im Ennstal verlegt, wo seit Montag dieser Woche bis zu zehn Hubschrauber für diese Trainingseinheiten im Hochgebirge, also über 2000 Meter Seehöhe, stationiert sind. Geflogen wird bis 22. Februar vorwiegend im Gebiet Nationalpark Hohe Tauern.

Am Montag kommender Woche startet die zweite Übung, an der das Jagdkommando – es ist eine Spezialeinheit des Österreichischen Bundesheers – beteiligt ist. Dabei trainieren 30 Elitesoldaten den Absprung aus einem „Black Hawk“-Hubschrauber mit dem Fallschirm und die exakte Landung an davor definierten Zonen. Diese befinden sich im Raum Gröbming-Winkl und Stoderzinken. Diese Übung dauert bis zum 1. März.

Knauß wieder zweimal am Stockerl

Der Skibob-Weltcup wurde am vergangenen Wochenende mit zwei Rennen im niederbayerischen Bischofsmais fortgesetzt. Auch hier fuhr Joachim Knauß vom SBC Haus zweimal aufs Stockerl.

Am Samstag wurde ein Slalom ausgetragen, bei dem Pavel Cihacek aus Tschechien bei schwierigen Schneeverhältnissen seine Klasse bewies. Der auf Rang zwei im Gesamtweltcup liegende Cihacek gewann das Rennen vor dem Gesamtführenden Joachim Knauß vom Skibobclub Haus im Ennstal. Auf Platz drei landete mit Dominik Harnach ein weiterer Sportler aus Tschechien. Der Super-G am Sonntag endete mit dem selben Ergebnis – Cihacek siegte vor Knauß und Harnach.

Noch sind vier Rennen im Weltcup zu fahren, – die Entscheidung über den Gesamtsieg wird wohl nur mehr zwischen Joachim Knauß und Pavel Cihacek fallen. Aktuell hat Knauß noch 30 Punkte Vorsprung auf seinen härtesten Rivalen.

Nicht so gut lief es im Slalom bei den Damen – Lisa Zaff musste

sich mit Rang vier und Maria Kalintsch mit Platz sieben zufrieden geben. Lisa Zaff machte es beim Super-G am nächsten Tag aber wesentlich besser und gewann ihr erstes Weltcuprennen vor zwei Sportlerinnen aus Tschechien.



SBC-Obmann Franz Schwarz (li.) mit Joachim Knauß, der seine Führung im Gesamtweltcup verteidigen konnte.

Foto: K

wie in der gesamten Steiermark gibt es keine vergleichbare Veranstaltung“, sagt Berufsfundungsbeleiterin Nina Platzer von der Steirisch Volkswirtschaftlichen Gesellschaft über das Projekt „Meine Zukunft – meine Arbeitswelt – mein Bezirk“, das sie im Auftrag der Steiermärkischen Sparkasse umsetzen wird. Um dieser Altersgruppe kindgerecht die Vielfältigkeit des Bezirks näherzubringen, wird eigens eine Stadt im großen Kultursaal in Liezen aufgebaut, in der sich regionale Unternehmen und Institutionen präsentieren. Als „Stadtführer“ fungiert Liezens Maskottchen „Liezus Funkenhauch“, dessen Geschichte die Kinder durch die Aktionstage leitet. „Die Kinder dürfen in verschiedene Rollen schlüpfen und Berufe richtig ausprobieren“, eröffnet Heinz Walcher, Regionalleiter der Steiermärkischen Sparkasse, und betont: „Besonders wichtig ist der Kontakt zu Jugendlichen und Erwachsenen, die aus ihrer Lebens- und Arbeitswelt berichten.“ An der Premiere der neuen Veranstaltung nehmen 220 Kinder von sechs regionalen Volksschulen teil.

GRÖBMING

Bauernladen-Fleischkräpfen

Der Gröbminger Bauernladen bietet bis hin zum 27. Februar eine wahre Stärkung für die „anstrengenden“ Faschingtage: Da werden von der „Hausbäuerin“ Maria Lemmerer die unverwechselbaren Fleischkräpfen gebacken.

Sie sind ja das Köstliche, das noch vor der Fastenzeit allorts auf den Tisch kommt – natürlich mit Fleisch. Denn nachher in den Fastenwochen sind es nur mehr die nicht minder köstlichen Kräpfen ohne Fleisch. Ob mit oder ohne: dazu gibt es gedünstetes Sauerkraut. Typisch ennstalerisch sind sie aber nur mit Roggenmehl. +

HÄMMERLE & HÄMMERLE RECHTSANWÄLTE GMBH

BESTÄTIGUNG

Hiermit wird ausdrücklich bestätigt, dass Frau Aloisia Helferler, Gleiming, 8973 Schladming, keinerlei Geldbeträge aus von ihr verrichteter umfangreicher Pflege sowie erbrechtlicher Natur erhalten hat; dies trotz unserer rechtsfreundlichen Unterstützung im Hinblick auf diverse nicht nachweisbare Tatsachen.

Schladming, am 6. 2. 2019
Hämmerle & Hämmerle
Rechtsanwälte GmbH
Mag. Michaela Hämmerle